# Thurner Beitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags. Als Beilagen: "Illustrirtes Sonntagsblatt" und illustrirter "Zeitspiegel".

Abonnements - Preis für Thorn und Borstädte, sowie sür Podgord, Moder und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich 2 Mart. Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 2 Mart 50 Pf.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Fäckerstr. 39. fernsprech=Anschluß Ur. 75. Anzeigen=Preis: Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Rr. 81, bis zwei Uhr Mittags. Für Moder bei herrn Werner, Lindenstr. 12, für Podgorz bei herrn Gralow und herrn Kaufmann R. Meyer; für Culmsee bei herrn Kaufmann P. Haberer.

Auswärts bei allen Annoncen-Sypeditionen.

Mr. 112.

Sonntag den 14. Mai

1893.

## Die Steuerreform in Brengen.

Inmitten ber tiefgehenden Erregung, welche in Deutschland bie mit ber Militärfrage zusammenhängenden sensationellen Er= eignisse hervorgerufen haben, ist in der preußischen Volksvertretung ein wichtiges gesetgeberisches Werk jum vorläufigen Abschluß ge= bracht worden. Die drei neuen Steuergesetze, welche Finanz-minister Dr. Miquel im Abgeordnetenhause gleich zu Beginn der laufenden Landtagssession einbrachte, also im vorigen November, wurden während der letzten Tage in britter Lesung berathen und schließlich sämmtlich angenommen, worauf sich das Haus bis Ende Mai vertagte. Allerdings hat es harter parlamentarischer Arbeit, zuerst in der Kommission, und dann wiederum in der Specialberathung durch das Plenum des Hauses, bedurft, ehe die drei Steuergesetze unter Dach und Fach gelangten, während sie dancben theilweise nicht unerhebliche Abanderungen gegenüber ben urfprünglichen Regierungsentwürfen erfahren haben. Aber bas Steuer= schifflein vermied unter ber kundigen Leitung seines Biloten, bes Finanzministers Dr. Miquel, alle parlamentarischen Klippen, an benen es hätte ernstlich Schaben leiben, wohl gar zerschellen kön= nen, und schließlich haben fich für alle brei Gesete, für basjenige über die Aufhebung direkter Staatssteuern, für das Ergänzungssober Vermögenssteuergeset und für das Kommunalabgabengeset, überraschend große Mehrheiten im Abgeordnetenhause gefunden. Der Triumph, welchen diefer Ausgang ber monatelangen schwieri= gen und verwickelten Berhandlungen über die Steuerreform fpeziell für Herrn Miquel bedeutet, wird auch durch den Umstand, daß bei allen drei Vorlagen verschiedene Abanderungen vorgenommen worben find, nicht weiter becinträchtigt, benn lettere laffen die Grundlagen der gegenwärtigen Steuerreform völlig unberührt.

Nun hat sich zwar noch das Herrenhaus mit den Steuervor-lagen zu befassen und vermuthlich wird hierbei das steuerpolitische Werk in der ihm durch das Abgeordnetenhaus gewordenen Fassung in einzelnen Buntten noch weiter abgeandert werden. Doch gilt es schon jett so gut wie gewiß, daß die vom anderen Hause etwa vorzunehmenden Abänderungen an den steuerpolitischen Beschlüssen der Abgeordneten die eigentlichen Grundlagen des ganzen schwe= benden Reformwerkes nicht treffen würden und daß eine Berstän= digung zwischen beiben Parlamenten schließlich zweifellos wäre. Einen ernstlichen Stein des Anstoßes für das Zustandekommen auch des zweiten Theiles der Steuerreform könnten nur die wegen des Gesetzes über die Abanderung des Wahlgesetzes zwischen beiden Säufern bestehenden Differenzen bilben, ba es keinem Zweifel un= terliegt, daß das Herrenhausplenum den Beschlüssen seiner Kom= mission, welche bekanntlich das Wahlgeset in der Fassung des Abgeordnetenhauses in zwei wesentlichen Bunkten abgeändert hat, zustimmen wird. Das Wahlgesetz muß bemnach an das Abge= ordnetenhaus zurückgehen, doch erachtet man es bereits jest allseitig als gewiß, daß sich das Haus, um nicht noch in letter Stunde das steuerpolitische Reformwerk zu gefährden, in seiner überwiegenden Mehrheit der Stellungnahme der Pairskammer anpassen wird.

Die hie und da geäußerte Befürchtung, als ob die im Reiche eingetretene Bahlbewegung die Steuerreform in seiner vollständigen Ausreife noch verhindern könnte, ist angesichts der Thatsache, daß die drei Steuervorlagen noch vor dem eigentlichen Wahlfampfe im Abgeordnetenhause zur Annahme gelangt sind, haltlos geworden. Das Herrenhaus seinerseits steht bem Wahltreiben zu fern, als daß es durch bessen Wellenschlag in seinen Arbeiten ernstlich gestört werden könnte, und man darf daher zuversichtlich hoffen, daß bis zum entscheidenden Tage der Reichstagswahlen, bis zum 15. Juni, die Steuerreform im preußischen Landtage nach allen Richtungen hin zum Abschlusse gebracht sein wird. Mit dem neuen steuerspolitischen Reformwert in Preußen aber, welches in seinen Kerns punften eine nur ben Besit mit einem mäßigen Sate treffenden Bermögenssteuer schafft, das ferner ben Gemeinden im Ganzen burch die Aufhebung der staatlichen Ertragssteuern eine sehr wirksame Silfe gur Grleichterung ber tommunalen Laften gewährt und welches dann im Anschlusse hieran die Gemeindesteuern gründlich umgestaltet, werden auch neue und reichlich fließende Steuerquellen frei werden, an beren Erschließung in der Folge auch die übrigen Bundesstaaten herantreten bürften.

# Besondere Eigenschaften von Thieren und ihre Bedeutung.

Nachdruck verboten.

Biele der heut lebenden bekannten Thierarten haben charakteristische Sigenthümlichkeiten, die dem oberklächlichen Beschauer
entgehen, dem sinnigen Beobachter aber hochinteressant sind, weil
sie zu beachtenswerthen Schlußfolgerungen führen. So hängt die Thatsache, daß alle Wiederkäuer gespaltene Klauen haben, irgendwie
mit der ihnen zugewiesenen Nahrung und den Orten, auf denen
sie diese suchen, zusammen, und ebenso erklärt sich der scheinbar
räthselhafte Mangel von Zähnen bei den zum Theil sleischfressenen Schildkröten durch den Umstand, daß ihre Natur sie auf ein Erschnappen und ruckweises Sinschlingen der Nahrung anweist, das
Kauen ihnen aber bei der eigenthümlichen Art ihres Athmens unmöglich ist. Sbenso ist es bei den Fischen. Sie alle, selbst die
großen Raubssische, schlingen rasch, und ohne zu kauen ihre Beute hinunter, weil sie gezwungen sind, zum Zweck des Athmens unaufpörlich ihre Kiemen zu öffnen und wieder zu schließen, also nichts lange im Maule halten können. Mit der Natur ihrer Rahrung hängt es sicher zusammen, daß von den Schnäbeln der meisten Bögel nur die eine Hälfte beweglich ist, während der Papagei beide bewegen kann, daß dieser Schnabel gerade und zugespitzt, jener krumm und stumpf ist, dieser röhrenkörmig und jener geskreuzt, — es ist eben nichts zusällig, und selbst in dem scheindaren Mangel bekundet sich eine tiesburchdachte Fürsorge für das Bestehen der Geschöpfe.

Die Augenbrauen, von benen alle behaarten Vierfüßler wenigstens eine Spur besitzen, fehlen bem Pferde gänzlich — weil die Form seines Kopfes diesen Schutz für das Auge unnötig macht; der Hase hat keine Augenlider und kann daher im Schlase seine Augen nicht in gewöhnlicher Weise schließen, dafür ist ihm eine dünne Nickhaut verliehen, ähnlich der der Vögel, die er im Schlaf und wahrscheinlich auch beim Ruhen über die Augen zieht. Der Frosch, der wie die Fische seinen Fraß schnappend erbeutet, ist hierzu von der Natur in seder Weise eingerichtet, sowohl durch seine Varbe, die ihn für die Beute unkenntlich macht, wie durch seine Athmungswerkzeuge, die ihm den Ausenthalt an der Lust, wie im tiesen Schlamm ermöglicht. Freilich muß er, dis auf die kurzen Augenblicke, wo er seinen Raub erschnappt, den Mund beständig geschlossen haben, er kann mit offnem Wunde nicht athmen und würde ersticken, wenn man letzteren mit Gewalt offen hielte.

Einer besonderen Fürsorge erfreut sich das flüchtige Nothwild, als habe der Schöpfer diese jagdbaren Thiere des Waldes ganz besonders für ihr hartes Schicksal, gehetzt und verfolgt zu werden, ausrüsten wollen. Sie haben nämlich außer den Nasenlöchern noch weitere Athmungsöffnungen, die ihnen beim schnellen Lauf ein freies Luftschöpfen ermöglichen. Scheindar zu kurz gekommen ist das Schaf, denn ihm sehlen die oberen Zähne, aber auch hierin muß der denkende Beodachter eine weise Fürsorge erkennen. Wenige Thiere sind hinsichtlich des Futters so wählerisch geschaffen, so ganz und gar auf die vorzüglichsten, weichsten und süßesten Futterpstanzen angewiesen, wie das Schaf, es würde also beständig Gesahr laufen, an unpassender Nahrung zu Grunde zu gehen, wenn der scheindare Mangel in seinem Zahnwuchs ihm nicht die Gunst härzterer, derberer Pflanzen überhaupt unmöglich machte.

Bemerkenswerth ift es, daß gerade ben wehrlosen Geschöpfen eine Gabe verliehen ift, vermöge beren fie, je nachbem ihre Beute, ober ihre Verfolger täuschen können, — die Fähigkeit, die Farbe und selbst die Gestalt der Gegenstände anzunehmen, auf und zwis schen benen sie sich aufhalten. So giebt es Raupen, die einem kleinen dunnen Alestchen so täuschend gleichen, daß auch das schärfte Auge in dem graugrünen steifen, zackigen Stwas kein lebendes Thier unterscheiden fann, Schmetterlinge, die jedermann auch bei genaurem Sinfehen für welfe Blätter ober farbige Blüthen hält, Amphibien, die sich mit ihrer fahlen Farbe und völligen Be-wegungslofigkeit ober mit ihrem hellen Grün in keiner Weise von ben umliegenden Stein- ober Erdmaffen ober bem Grafe, in bem fie fich bewegen, abheben, — so macht sich das Chamaleon auch bei einem Wechsel des Aufenthaltes unerkennbar, indem es seine Farbe immer bem Gegenstande, ber ce trägt, völlig anpaßt. Gt= was Wunderbareres kann gar nicht gedacht werden; felbst die erstaunlichsten Neußerungen des thierischen Instinkts find nichts gegen biefe Kundgebungen einer allmächtigen Fürforge, die fich nicht begnügt, die Geschöpfe ins Leben zu rufen, sondern fie auch, jedes anch feiner Beife, für ben Rampf ums Dafein ausruftet.

Mitunter zeigt sich bei Thieren eine Art Ahnungsvermögen, indem sie wechselseitig ihren jungen Sprößlingen den Krieg erflären. So ift ber Storch gang besonders von jungen Rätchen eingenommen, die er, wo er ihrer habhaft wird, als Leckerbiffen verzehrt, gerade als wüßte er, welche Gefahr seinen eigenen Jungen von dem Katengeschlecht droht. Diese Jäger der Dächer stellen nämlich mit Vorliebe der Storchenbrut nach, und so ist dieser gegenseitige Vertilgungskrieg mehr als die Vefriedigung eines Gelüftes, — es ift das Bemühen, ein feindliches Geschlecht auszurotten, noch ehe es bem eignen Nachwuchs gefährlich werden fann. Der allmächtige Trieb ber Selbsterhaltung und zugleich die Sorge um die fommende Generation bewegt ben Storch, die Ragchen zu freffen, die alte Rate, die Storchjungen zu vertilgen, jener Trieb führt aber auch in einzelnen Fällen zur Schonung anderer Thiere, die ber Stärkere fonft als willfommene Beute be= trachten wurde. Das Krofodil giebt hiervon ein merkwürdiges Beispiel. Seiner Natur nach verschlingt es alle fleineren Thiere, bie in sein Bereich kommen, und verschmäht felbst die Bögel nicht, die ihm arglos zuflattern. Nur ein einziger Bogel von der Größe einer Drossel, bei den Bewohnern jener Küsten Siesac genannt, erfährt eine unbegreifliche Schonung, — unbegreiflich allerdings nur dann, wenn man ihre Urfache nicht kennt. Das Krokobil, das an sonnigen Stellen zuweilen ganz oder theilweise ans Land gekrochen ist, liegt da so recht wohlig mit weit geöffnetem Rachen und läßt ben fleinen Bogel ruhig hineinspazieren, bulbet es auch, daß er fich längere Zeit in diesem gefährlichen Raume aufhält. Der Bogel aber ift darin nicht mußig; emfig pickt er im Rachen bes Krofodils umber, bis er die Gaumenwände, Zunge und Zähne

des großen Thieres von den Blutegeln gesäubert hat, die sich bei dem langen Aufenthalt im Wasser im Rachen angesammelt haben. Wunderbare Wechselseitigkeit der Heleistung! Gerade dieser kleine Bogel, dem die Blutegel eine willsommene, leichte Beute sind, wird von dem Unthier verschont und befreit es dafür, indem es seiner Rahrung nachgeht, von einer schweren Plage. Woher weiß das Bögelchen, daß es sich furchtlos in den Nachen des Unthiers wagen darf und da die köstlichen Leckerbissen sinden wird, — und woher weiß das Arosodil, daß unter den vielen sich mehr oder weniger ähnlichen Bögeln gerade dieser ihm eine Erleichterung gewähren kann und will? Wahrlich, das Wort Hamlets: "Es giebt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als eure Schulweisheit sich träumen läßt," es sindet jeden Tag seine Bestätigung für den, der mit sinnigem Auge im Wunderbuche der Natur zu lesen versteht.

## Litterarisches.

Herr Ernst Wernich, der frühere Redakteur und Besitzer der Elbinger Zeitung, hat neuerdings von seinem musitalischen Talent und seinen musikalischen Kenntnissen praktischen Gebrauch gemacht. Es sind soeben drei von ihm componirte Lieder: "Sei still", "Dn wunderschöne Frau", "Schicksal", und eine reizende Polka: "Flott" bei Georg Plothow, Verlin W. 35, Potsdamer Straße No. 113, erschienen, welche wir dem musiksiedenden Publikum angelegentlichst empsehlen wollen.

### Vermischtes.

Parifer Leben. Aus Paris wird geschrieben: Die Gerichts= und Berbrechenschronit ift einmal wieder febr belaftet. Die Blätter verzeichnen seit brei Tagen ein Dutend Mordanfalle, die durch Eifersucht veranlaßt wurden. Die Selbstmorde zählt man nicht mehr, und in der Morgue ist für die täglich herbeiges schafften Leichen kein Plats mehr zu finden. Den Mördern der Julie Pour in der Rue Boissy d'Anglas, sowie denjenigen der Barbelet'ichen Cheleute glaubt man endlich auf der Spur zu sein. Das Pariser Schwurgericht verhängte dieser Tage ein doppeltes Todesurtheil über einen Mann und eine Frau, welche bem schlimmften Gelichter ber äußeren Boulevards angehören. Sie hatten eine Prostituirte auf dem Wege nach St. Quen ermordet. Seit lange war vor ben Geschworenen kein so wiberwärtiger Brozeß zur Berhandlung gefommen. Alle Zeugen, die man verhörte, waren Buhälter und ihre Dirnen. Diese Gesellen, die wohl pommadirt in ihren Sonntagsfleidern erschienen, hoben die Sand auf und schworen, die reine Bahrheit zu sagen, worauf fie mit lächeln= ber Unverfrorenheit ihre ffandalösesten häuslichen Angelegenheiten ausframten. Gine Hinrichtung wurde in Morlair an bem Mörder Cambo, ber zwei Frauen erwürgt hatte, um fie zu beftehlen, voll= zogen. Er war geständig und ging muthig in den Tob, indem er sich nur darüber beschwerte, daß man ihn 85 Tage auf benselben habe warten lassen.

Hungerbock ors Ende. Aus London wird gemelbet, daß dort Dr. Tanner durch Selbstmord geendet hat. Dr. Tanners Name wurde vor einigen Jahren viel genannt. Er hatte einen freiwilligen Sport in Mode gebracht, welcher disher nur unsreiswillig geübt war, den Hungersport. Dr. Tanner war der erste und größte Fastenkünstler von Beruf. Die Erfolge, welche er aufzuweisen hatte, "begeisterten" zwar zahlreiche Nachahmer, aber keiner, auch nicht der Italiener Succi, hat es zu seiner Bervollstommnung gebracht, deren sich der magere, blasse, wortkarge Engländer rühmen konnte. Tanner hatte es dis zu 40 Tagen Fastenzeit gedracht, während welcher er nichts zu sich nahm, als eine milchähnliche Flüssigkeit, deren Zusammensetzung er als sein Gesheimniß bewahrte und die ihm nur unter Aussicht der Aerzte einzgeslößt wurde.

Die von Carl Stangen's Reisebureau Berlin W. Mohrenftr. 10 arrangirten Gesellschaftsreisen nach Nordamerika sinden großen Beisall. An der 2. am 5. Mai dahin abgegangenen Reise betheiligten sich 72 Personen, die in 4 verschiedenen Gruppen nach Chicago, und zum Theil bis San Francisco reisen werden. — Der Unternehmer hat die Reisenden die Verenderen begleitet und dort bei einem festlichen Diner, an welchem auch die Direktoren des Norddeutschen Lloyd theilnahmen, sich von denselben verabschiedet. Weiter werden die Söhne des Unternehmers Ernst und Louis Stangen in Amerika alle Anordnungen sir die Keisen und deren Aussührung tressen. Am 15. Mai wird wieder eine Gesellschaftsreise nach Amerika und am 18. Mai die 5. Stangensche Reise um die Erde angetreten, welche von Amerika ab Herr Louis Stangen seiten wird. Dann solgen die Amerika-Reisen in je 10 Tagen.

Die bekannte Pianoforte Fabrik von Georg Hoffmann Berlin hat in dem besten Stadtsbell am Dönhofsplat, Leipzigerstr. und Jerusalemerstr. Ede ein Verkaufsmagazin eröffnet und ist einem jeden Käufer Gelegenheit geboten, ein solid gedautes Pianino in einsachter dis zur hochelegantesten Aussstattung, zu jedem Möblement passend zu wählen. Die Preise, sowie Zahlungsbedingungen sind bei langjähriger Garantie so gestellt, daß es jeder Familie möglich ist, sich in bequemer Weise in den Besty eines guten Pianinos zu bringen, und liesert die Firma nach auswärts franco auf Wunsch zur Probe. Pserdebahnverbindung von allen Stadtsheilen.

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll in Thorn.

3mpfplan.

Mr.	Stadtrevier oder Schule	Erstimpfung bezw. Wiederimpfung	Impflocal	Tag und der Impfung	Stunde Revision	
2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18		bto. Wiederimpfung bto. Erstimpfung Biederimpfung bto. Erstimpfung bto. bto. bto. bto. bto. bto. bto.	Preitestr. 18, 2 Trp. Heritestr.	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	5. %. 4 U. 5. %. 9 U. 5. %. 9 U. 5. %. 10 U. 5. %. 10 U. 5. %. 5 U. 5. %. 11 U. 5. %. 5 U. 5. %. 11 U. 5. %. 5 U. 6. %. 21/2U. 6. %. 31/2U. 6. %. 4 U.	
Indem wir diesen Plan hierdurch bekannt machen, werden gleichzeitig folgende durch das oben erwähnte Geset erlassene Ber						

ordnungen zur genauesten Beachtung mitgetheilt. § 1) Der Impsung mit Schuspocken sollen unterzogen werden: 1) Jedes Kind vor dem Ablauf des auf sein Geburtsjahr solgenden Kalenderjahres, sosern es nicht nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern überstanden hat.

Sahre nach folgendem Plane ausgeführt werden.

die natürlichen Blattern überstanden hat.
In diesem Jahre sind also alle im Jahre 1892 geborenen Kinder zu impsen.
Z) Zeder Zögling einer össentlichen Lehranstalt oder einer Privatschle mit Ausnahme der Sonntags= und Abendschulen innerhald des Jahres, in welchem der Zögling das 12. Lebensjahr zurücklegt, sosen er nicht nach dem ärztlichen Zeugniß in den letzten fünf Jahren die natürlichen Blattern überstanden hat oder mit Ersolg geimpst worden ist.
Hiernach werden in diesem Jahre alle Zöglinge, welche im Jahre 1881 geboren sind, wiedergeimpst.
S 5) Jeder Impsiling muß frühestens am 6., spätestens am 8. Tage nach der Impsiling dem impsenden Arzte vorgestellt werde n.
S 12) Eltern, Pssegeeltern und Bormünder sind gehalten, auf amtliches Ersordern mittelst der vorgeschriebenen Bescheinigungen den Nachweis zu führen, daß die Impsung ihrer Kinder und Pssegebesohlenen ersolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist.

unterblieben ift

unterblieben ist.

§ 14) Eltern, Pssegestern und Vormünder, welche den nach § 12 ihnen obliegenden Nachweis zu sühren unterlassen, werden mit einer Geldstrase bis zu 20 Mark bestrast. Estern, Pssegestern und Vormünder, deren Kinder und Pssegebeschssenen ohne gesetzlichen Grund und trot ersolgter amtlicher Ausstrassen der Index mit haben Gestellung zur Kevision (§ 5) entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrase dis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu der der gen bestrast.

Diesen Borschriften wird unsererseits nun noch Folgendes hinzugesügt:

1. Der sir den hiesigen Impsbezirk bestellte Impsarzt ist der hier Breitestraße Nr. 18, 2 Treppen wohnhaste Königliche Kreiszphischs Dr. Wodte.

2. Außer den im Jahre 1892 und 1881 (cfr. § 1 zu 1 und 2) geborenen Kindern sind auch die Kinder zur Impsung und Wieder-Impsung zu stellen, welche im Jahre 1892 wegen Krankheit oder aus anderen Gründen von der Impsung und Wieder-Impsung zurscheselbseben sind, falls nicht der Nachweis der durch einen anderen Arzt ersolgten Impsung und Wieder-Impsung und Bieder-Impsung beigebracht werden kann.

3. Bon der Gestellung zur öffentlichen Impsung können, außer den nach dem vorstehend mittgetheilten § 1 zu 1 und 2 von der Impsung ausgeschlossen Kindern und Böglingen nur noch diejenigen Kinder zurückleiben, welche nach ärztlichem Zeugnisse entweder ohne Gesahr für ihr Leben oder sur ihre Gesundheit nicht geimpft werden können, oder die bereits im vorigen oder in diesem Jahre von einem andern Arzt geimpft worden sind.

4. Die vorstehend erwähnten ärztlichen Zeugnisse und Rachweise müssen in jedem Falle spätestens bis zum betreffend en

Impftage bem Impfarzt überreicht werden.
5. Ebenso sind diesem Arzte bis zum Impftage auch diesenigen Kinder anzuzeigen, welche von einem anderen Arzt geimpft

resp. wiedergeimpft werden sollen. 6. Aus einem Sause, in welchem Fälle anstedender Krankseiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Kroup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen zur Impfzeit vorkommen, dürsen Kinder zum öffentlichen Termin nicht gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern vom Impftermin sern zu halten.

Die Impflinge sind mit rein gewaschenem Körper und reinen Kleidern zum Impftermin zu gestellen. Die Bestellzettel sind zum Impftermin mitzubringen.

## Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Invaliditats- u Alters : Berficherung. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Quittungskarten nicht nothswendiger Weise so lange im Gebrauch deshalten werden müssen, die mit Marken do 11 gestebt sind. Nach § 102 Abs. 2 des Geses über die Involiditäts und Alterse Rectiferung pag 22 Aus 1480 ist des Berficherung bom 22. Juni 1889 ift ber Berficherte berechtigt, ju je ber Beit die Musfiellung einer neuen Quittungsfarte gegen Rückgabe der alteren Karte zu beanspruchen, und ist in Ziffer 38, Abs. 2 Lit. A der Unweisung, betreffend das Berfahren bei Mus= ftellung der Quittungsfarten vom 17. October 1890 ausdrücklich vorgeschrieben, daß für bie Ausstellung von Quittungstarten nur dann von dem Bersicherten ein Kostenbetrag v. 5 Bf. erhoben werden foll, wenn der Umtausch ver= langt wird, bevor die Karte mit II. Kl. (1—2 Mtr. lang).
mindesten 8 30 Marten gefüllt ist.
Damit der Umtausch der Quittungskarten Leszc'er Grenze und an der Försterei Bar-

theile, wird ben Berficherten hiermit empfoh-Ien, bon diefer Befugnig ausgiebigen Bebrauch zu machen.

Bei Beachtung dieses Berfahrens wird: a) das lästige Warten bei dem am Jahres-schlusse erfolgenden Umtausch vermieden

b) ben Versicherten die Möglichkeit gegeben, ben Umtausch der Quittungskarten an arbeitsfreien Tagen bezw. gelegentlich,

nroeusfreien Lagen bezw. gelegentlich, bei Gängen pp., zu bewirken.
Der Umtausch findet werktäglich Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Nach-mittags von 3 bis 5 Uhr im Rath-hause, 1 Treppe hoch, statt.
Thorn, den 22. April 1893.

## Der Wagistrat Bekanntmachung.

betreffend die Reichstagswahl. Mit der Aufstellung der Wählerliften behufs Bornahme der Neuwahl eines Abgeordneten jum Deutschen Reichstage soll sofort be-gonnen werden. Zu diesem Zwecke wird durch städtische Beamte die Aufnahme der Bahlberechtigten von Haus zu haus erfolgen und ersuchen wir die Stadtbewohner ergebenft, Ihrerseits durch bereitwilliges Entgegentommen die mit der Aufnahme beaustragten Beamten zu unterstützen. Thorn, den 9. Mai 1893

Der Wiagistrat.

Haben Sie Sommersproffen? Bunichen Sie garten, weißen, sammet-weichen Teint? — fo gebrauchen Sie Wergmann's

Silienmild-Seife (mit ber Schutmarte: "Zwei Bergmanner") von Bergmann & Co.

in Dregben. à Stiid 50 Bf. bei: Ad. Leetz, Anders & Co. Bekanntmamuna.

Für die Monate Mai und Juni d. 38. haben wir folgende Holzverkaufstermine an-

1. Montag, ben 15. Mai d. Js., Bor= mittags 9 Uhr in Barbarken, 2. Mittwoch. ben 17. Mai d. Js., Bor=

mittags 9 Uhr in Pensau, Montag, den 29. Mai d. Is., mittags 9 Uhr in Kentschkau, Montag, den 12. Juni d. Is., Vor-mittags 9 Uhr in Barbarken.

Bum öffentlich meiftbietenben Berkauf geger Baarzahlung gelangen folgende Holzforti=

1) Belauf Barbarten und Ollek. Kiefern: ca. 1000 Rm. Aloben, 90 Rm. Spaltknüppel, 650 Rm. Stubben, 200 Rm. Reisig I. Kl. (Putreiser), 200 Rm. Reisig

1500 Rm. Kiefern=Stubben. b) In der Totalität: Riefern: 52 Rm. Kloben, 14 Rm. Spaltknüppel, 8 Rm.

Stubben. Eichen: 2 Rm. Spaltknüppel, Birken: 1 Rm. Kloben.

3) Belauf Steinort.

In den Schlägen: 360 Rm. Kiesernschubben, 56 Rm. Reisig I. Al.
In der Totalität: Kiesern: 14 Rm.
Kloben, 19 Km. Spaltknüppel, 18 Rm.
Stubben, 43 Rm. Reisig II. Al. (4 Mtr. lang). Thorn, den 3. Mai 1893.

Der Wagistrat.

Befanntmachung.

In der Bormundschaftsjache der minder-jährigen Friedrich und Martha, Geschwister Kurzhals verlautet gerüchtweise, Bater, ber Arbeiter Ernst Kurzhals ums Jahr 1888 im Beichselstrom in der Thorner

Niederung als Leiche gesunden worden sei. An die Königlichen Standesämter, deren Bezirfe der Weichselstrom berührt stellen wir das ergebene Ersuchen, die fragliche Sterbeurkunde eventl. zu unseren Kurzhals'schen Unterstätzungsatten übersenden zu wollen. Thorn, den 3. Mai 1893. (1758)

Der Wagistrat.

Wer hustet, nehme die weltberühmten (3380) Kaiser's Brustcaramellen,

welche sofort überraschend sicheren Erfolg haben bei Suffen, Setjerkeit u. Katarrh. Zu haben in der alleinigen Niederlage rer Packet 25 Pfg. bei Anders & Co.

Die Waarenbestände

## A M. Dobrzynski'lden Ronfursmane

enthaltend:

garnirte und ungarnirte Da: menhüte, Blumen, Febern, Bänder, Tüll, Spigen Algraffen, Connen- u. Regen: ichirme, Sandichuhe Corfetts, Chawle, ruffifche Bloufen, Berren: Oberhemben, Chemi: fette, Rragen, Manchetten, Rravatten u. f. w. werden

a) In den Schlägen Jagen 71 u. 83 ca. Z. bedeutend herabgesetzt. Preisen ausverkauft.

Bestellungen auf Damenputz werden schnell und forgfältig ausgeführt. Gustav Fehlauer,

Konkursverwalter.

Die Erdarbeiten für den Umbau bes Buhnhofs Enlmfee follen öffentiich verdungen werben. Angebote im verichloffenen Umichlage mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Eröffnungestermin, Sonnabend, 20. b. Mts., Borm. 11 Uhr, an die Unterzeig. nete einzureichen, von welcher Angebots-vordrucke mit Bedingungen gegen rost-freie Einsendung von 0,60 Mt. bezogen werden können. Die Zeichnungen sind in den Diensträumen der Unterzeichneten einzusehen. Buschlagefrist 3 Wochen. Graubenz, den 6. Mai 1893.

Rönigl. Gifenbahn = Bauinfpection II

Bur Musführung der ichon jest erforderlichen Saus-Anichluffe an die

Ranalisation Wafferleitung

und ber tompleten Anlagen im Innern der Gebäude, der Neuzeit ent-fprechend, empfiehlt fich das Spezial: geschäft von (1239)

R. Schultz,

Bautlempnerei, Reuftadt. Martt 18. Mit jeder Auskunft, fowie Koftenanschlägen stehe zu Diensten. D. D.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.

für Ersichtung des Kaiser Friedrich-Museums. Grosse Ziehung am 17. u. 18. Mai 1893.

19376 Gewinne. 1 à 50,000, 1 à 20,000, 3 à 10,000, 3 à 6000, 3 à 5000, 15 à 3000, 15 à 2000, 15 à 1500, 30 à 1000, 30 à 800, 30 à 600 etc. im Gesammtwerthe v.

600,000 Mark. Original-Loose à I M., — 11 Loose = 10 M., — Porto u. Gewinnl. 20 Pfg. extra, empfiehlt und versendet (auch gegen Briefmarken)

Cinize General-Debit
Berlin W., Unter den Linden 3. Loos-Versandt auf Wunsch auch unter Nachnahme.



Ziehung 17. u. 18. Mai. Nuk. Nene Sendung Loose à 1 vuk.

für Errichtung des Kaiser Friedrich - Auseums

in Görlik. 19 376 Gewinne im Werthe von 600 000 Mark.

Sanptgewinn ca. 50000 Dif Expedition der "Chorner Beitung" noch zu haben in ber

Ziehung 17. u. 18. Mai.

Wer Sprachen kennt, ift reich zu nennen.

Das Meisterschafts-System

jur braftischen und naturgemäßen Erlernung der frangofischen, englischen, italienischen, fpanischen, portugiesischen, hollandischen, danischen, schwedischen, polnischen, ruffischen und böhmischen

Geschäfts- und Umgangssprache.

Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache fprechen, schreiben u. lesen zu lernen.
3um Selbstunterricht von Dr. Richard S. Rosenthal.
Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch, complet in je 15 Lektionen à 1 Mt.
Italienisch — Aussisch — Compl. in je 20 Lekt. à 1 Mt. Schlüssel hierzu à 1,50 Mt.
Portugiesisch — Höhmisch — Dänisch — Schwedisch — Böhmisch, complet in je 10 Leftionen à 1 Mf.

Probebriefe aller 11 Sprachen à 50 Pf.

Rosenthalsche Verlagshandlung. Leipzig.

| Billigste Bezugsquelle ab Fabrik-Depôt.

inoleum, Bestes Fabrikat. DMt.
Gemustert secunda
Glatt 2'/, mm stark
Glatt 2'/, mm stark Glatt 27, mm stark 2,50 % Glatt 37, mm stark 2,85 % Gemustert 37, mm stark 3,30 % Granit mit durchgehendem Muster, tritt sich nie ab 4,38 % Julius Henel vorm C. Fuchs,

Hoflieferant mehrerer Höfe. BRESLAU, Am Rathhause No. 26. Qualitats-Proben und Muster franco.

Man verlange die welt. bekannten, hochfeinen Gandersheimer Camembert-Neuchateller-Raiserfrühftücks-Räse. Kümmel-Sanitäts-National Roswitha= W. Veth, Gandersheim a. Harz. Mber 50 eigene Molkereien.

Aus wollenen Lumpen und Woll fertigen wir folide und geschmachvolle Kleider, Mäntel- u. Anzugstoffe.

Proben umgehend franto. Karzer Wollwaarenfabr. Ernst Mathias & Co, Boslar a. B

Unentbehrlich für Pferdebesiker

und Rolit. Für sichere und schnelle Wirtung übernehme ich jede Garantie. Die Mittel find finderleicht einzugeben. Alle Schmieren, Salben, Bahungen und Räucherungen fallen fort weshalb die Heilung äußerst bequem, leicht und billig ist; pro Pferd 1—2 Mr (1169) Ad, Glass in Croffen b. Wormbitt. Borm. 9 Uhr: Gottesbienit.

Wer beim Einkauf von

viel Geld ersparen will,

der bestelle die neuesten Muster des Ostd. Tapeten-Versand-Geschäfts von Gustav Schleising in Bromberg.

Dieselben übertreffen an aussergewöhnlicher Billigkeit und überraschender Schönheit alles andere und werden auf Verlangen überallhin franco gesandt Victoria-Tapete!

grösste Neuheit, concurrenzlos im Preise, darf als etwas ganz Aussergewöhnliches in keinem Hause fehlen.

18 Pfd. f. Limburger, 9 Pfd. fft. Schweiz.-Räfe je M. 6 Nachn. Hofmann, Käseh. München.

Rirchliche Nachrichten. Um Sonntag Exaudi, den 14. Mai 1893.

Altft. evang. Kirche. Borm 91/2 Uhr: Herr Pjarrer Jacobi. Nachher Beichte, Derjelbe. Abends: Rein Gottesdienft. Rollette für den Bau einer Rirche in Sutte, Rreis Br. Stargardt.

Reuft. evang. Rirche. Borm. 9 Uhr: Beichte. Borm. 91, Uhr: herr Pfarrer Andriessen. Kollefte für des Bethaus in hütte. Nachmittags 5 Uhr: Berr Pfarrer Banel.

Heuft. evang. Rirche. Borm. 11 , Uhr: Militärgottesbienft. Gerr Divisionspfarrer Reller.

Evang. luth Rieche.

Nachmittags 3 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Divisionspfarrer Keller.

Evang. luth. Rieche

Borm. 9 Uhr: herr Brediger Brauner aus Bromberg.

Borm. 9'2 Uhr: Gottesbienft.

Gerr Bred. Pfefferforn.

Coang. luth Rirde in Mocker. Boim. 9 Uhr: Berr Baftor Gabfe.

Evang. Bemeinde ju Podgorg.

Berr Bfarrer Endem ann.

Die Grosse Silberne Denkmünze] d. Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft für neue Geräthe erhielt 1892 der

# Bergedorfer Hand-Separator.



1500-2100 Liter 1 Pferdekraft Mk. 1250 800 Liter m. Goepel 500 Liter m. 1 Pony 750 250 b. 300 L " 125 Liter mit 1 Knaben " 60 Liter

Allseitige

Unerfennung.

Berfand per Bahn

von 12 Stück aufw.

gegen Nachnahme

Bergedorfer Eisenwerk. Hauptvertreter für Westpreussen u. Reg. Bez. Bromberg

V. MEDIDIDI Bromberg, Bahnhofstr. 49.

für jeden Geschäftsmann.



Diese konkurrenglose Zeitschrift bringt in jedem Hefte eine Fille von Borschlägen, Ideen und Unregungen

w i e man durch planmäsige solibe Reklame Kunden erwerben kann. Einige Probehefte ver-senden wir franco an Jedermann auf 14 Tage zur Ausschlet. Hochelegant gebundenes Eremplar des 2. Jahrganges unter Nachnahme von Mark 5,50 franco.

Es giebt Reinen intelligenten Geschäfts: mann, ber nicht Interreffe an ber "Reflame" haben murbe. Korrespondenten und Bertreter in größeren Städten gesucht.

rößeren Städten geman. Robert Exners Verlag, (1392)



Unler

# Lieblingsblatt

Deutsche Moden-Beitung

und bas mit vollem Recht, benn ihre entzückenden Modelle in geläutertem beutichen Geichmad er-freuen jedes Ranuenberg, Nach ihren erprobten Schnitten arbeitet sich's fast von selbst. Leicht aussiührbare, dantbare Sandarbeiten füllen die Seiten. Wissenswerthes für Kiiche, Haushalt und Garten, interessante Preisausschreiben und ein für das deutsche Gemüth mit feinem Tatt geschriebener Lefetheil erhöht noch befonders hren Werth. Dabei ist die

Poentsche Moden-Zeitung die billigfte der Welt.

Preis vierteljährlich: mit Modebilbern und Schnittmuftern 80 pf., ohne bieje 50 pf. Bu beziehen burch alle Buchhandl. u. Poftanft.

Urabe=Urn. gratis durch Reipzig. Enthaarungsmittel

unschählich für Besicht, Hände u. Arme. Flacon incl. Porto 2 Mf. (1334) Adler-Apotheke, Frankfurt a. M.

Mur

wer beim Einkauf nach der Marke Unter fieht, ift bor der Unterschie= bung werthlofer Nachahnungen

Der Pain-Expeller mit Unter wird feit mehr als 25 Sahren bei Rheumatismus, Rückenschmerzen, Ropfschmerzen, Gicht, Süftweh, Gliederreißen und Erfältungen mit beftem Erfolg an= gewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung, um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche

mit 3 Anker

versehen und dadurch leicht kennt= lich. Da dies vorzügliche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 50 Pfg. und 1 Mit. die Flasche käuflich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters Anter=Bain=Erpeller

- ift echt.



gek. Italiener und Siebenbürger Nachthälse bis 250 Gier legend, eigene Specialzucht, welche sich nach mehrjähriger u. vielseitiger Erprobung als die nugbringenosten Thiere bewährten, alle legereif und bereits legend 1,50 Mf. ab Bahn bier, zollfrei, Packung frei unter Garantie lebenber Ankunft. Die Fracht kostet per Stück 30—40 Pf. (1172)

Andor Schö Geflügelhof, Uj=Est.=Anna, Ungarn.

offerire p. Saß ca. 12 St. 2 Mgr 50 8., p. Postfaß ca. 20 St. 3 Mg 50 8 extra ausgesuchte prima Waare bito 1893 er Nene Lissaboner Kartoffeln p. Postfolli Reuer Ural = Caviar p. 1/2 Kilo 3 Mr 75 8, p. 1 Kilo 6 Bismarcheringe in pikanter Sauce ohne Gräte 4. Ltr. Dose 3 Alles franto jeder Station gegen nachnahme. (1563)

Ernst Schulz Nachfolger, Ottensen (Holstein.)

halbleinen und baumwollen Waaren u. Wäschegegenstände jeder Art in jedem Quantum und Maas versenden wir zu billigsten Fabrikations-

Preisen direct von den Webstühlen! Schlesische Handweberei-Gesellschaft

Schubert & Co., Mittelwalde. Proben franco. - Tausende von Anerkennungen für reelle Waaren.



unentbehrliches, altbekänntes Haus- und Polksmittel.

Merknale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitstößgleit, Schwäche des Magens, übelriechender Athem, Plähung, sanes Aussteaden, Kolit, Sodvennen, übermäßige Schleimpsadnetion, Geldjucht, Etel und Erbrechen, Magenkramps, partietibigteit oder Berstopkjung, Ande dei Kopsjädmers, falls er vom Wagen berrührt, Rebersaden des Magens mit Speisen und Gerkänken, Würmers, Leders und hämorrhoidalsleiden als heilkräsiges Wittel exprobt.

Bei genannten Kransseiten haben sich die Mariazelser Magenschung der heilben als Pleiden als der den der den genannten kransseiten auf das Beste bewährt, was Hundert von Leugnissen bestätigen. Preis & Flasche anmt Gebrauchsanweizung 80 Kg. Doppelstasse At. 1.40. Central-Bersand durch Apotheter Carl Brady, Kremsier (Mähren).

man bittet die Schummarke und Unterschrift zu beachten. Die Mariazeller Magen-Tropfen find echt zu haben in

Thorn, Rathsapotheke.



Dauer der Saison: 1. Mai bis 1. Oct.

Rohlensäurereiche, eisenhaltige Kochsalzquellen. Soolesprudel mit mächtigem Kohlensäurereiche, eisenhaltige Kochsalzquellen. Soolesprudel mit mächtigem Kohlensäuregehalt. Gradirte Soole. Mutterlauge. Soole-, Pandur-, Moor-, Dampf- und Gasbäder. Wellen-, Strahl-, Douche- und Sitzbäder. Injections- und Maschinendouche. Flussbäder. Gradirluft. Inhalations- Anstalten far Soole- und Klefernadeldunst. Pneumatische Behandlung (Kammer) Wasserheilanstalt. Magenheilanstalt. Terrainour Massage. Heil ymnastik und Orthopädie. Molke- und Milohouranstalten.

Angewendet bei: chron. Magen- und Darmkatarrh, habitueller Stuhlverstopfung, chron. Katarrh der Gallenwege und Nierenbecken, chron. Blasenkatarrh, Leber- und Milzschweilung, Hämorrhoiden, chron. Entzundungsproducten (Exsudate), Fettleibigkeit, Gicht, Rheumatismus, Bielchaucht, Scrophulose, Rhachitis, Hautkrankheiten, chronische Erkrankungen der Respirationsorgane, durch Herzkappenfehler und Fettherz veranlassten Kreislaufstörungen, Frauenkrankheiten, Erkrankungen des Nervensystems, Folgekrankheiten der Influenza. Paradiesische Lage. Gut vent lirt durch ozianreiche Luft. Allgemeine Süsswasserletung. Schwemmeanalisation. Prachtvolle Laub- und Nadelholzwaldungen mit stundenlangen, gut gepflegten Wegen. Herrliche Umgegend. Lohnende Ausvargen inch romantischen Ruinen.

Vorzügliche Hotels, Villen und Logirhäuser. Grossartige Conversations-, Spiel- und Lesesäle, Reuhlons. Künstlerconcerte. Wohlbesetztes Curorchester. Gutes Theater. Italienische Nächte. Spielplätze für Croquet und Lawn-Tennis. Kinderspielplätze. Velociped-Fahrplatz und Wettfahrten. Scheibenschlessstände, Jagd und Fischerel. (1678)

Prospecte und Aufschlüsse

über alle Anfragen von dem Cultverein Bad Kissingen.



# Algenten gesucht. Landwirthschaftliche Maschinen.

Für teren Berfauf birekt an Landwirthe fpeziell von Dreschmaschinen, Roßwerken u. Häckselmaschinen werd n tuchtige uns gut empfohlene Personen als Agenten gegen angemeffene Provision von einer der größten und leiftungsfähigften Jabriten gesucht. Die Lieferung der Maschinen geschieht ab Königeberg. Angebote beliebe man sub Maschinen 1893 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A.-G., Konigsterg i. Br. gu richten (1660)



# Robert Tilk

gur Berftellung bon Baffer = Leitungen, completen Bade-Einrichtungen, Closet- und Abwässerungs-Anlagen nach neneftem Shitem,

311111 Aufdluß an die

Wasterleitung städt. und Kanalisation. entfprechend ben Bestimmungen Des städtischen Bauamts. Roftenaufchläge fteben gu Dienften

erwachsen denjenigen Inserenten, welche ihre Insertions-Aufträge durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

# Haasenstein & Vogler

Actiengesellschaft,

Kneiphöf'sche Langgasse 26, 1, Königsberg i. Pr., Langgasse 26, 1, ausführen lassen, denn:

- 1. erhalten sie nur die Original-Zeilenpreise der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der höchste Rabatt gewährt wird,
- 2. es genügt auch für die grösste Anzahl von Zeitungen stets nur eine Abschrift der Anzeige,
- ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das Porto für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
- 4. sind sie gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes, sowie im Bedar sfalle des objectivsten, fach-kundigsten Rathes sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und Kosten-Vorausberechnungen auf Wunsch gratis und franco

(1003)

Begen erfolgtem Berfauf meines Dampffagewerfes werben ausverkauft Rieferne Bretter jeder Art und Manerlatten= Banhölzer zu billigften Breifen. Julius Kusel.

Um 8. und 9. Juni 1893 Biehang der Dritten Münsterbau-Geld-Lotterie

zu Freiburg im Breisgau. Rahlbar in Berlin, Samburg u. Freiburg in Baben.
Hauptgew. 50000 Mt. 3334 Gewinne = 260 000 Mt.

Loofe à 3 Alk. zu haben in der

Expedition d. Thorner Zeitung.



(Sarantirt rein, analy: firt und begutachtet von einem der erften Chemiter Deutschlands. Dr. Bischoff in Berlin. Bu haben bei Hugo Eromin in Thorn, Mellinftr. 66. (1342)

vorzüglichster Qualität, krystallklar, u. garan= tirt spiritusfrei, versendet in Gebinden von 40 Liter an, pro Liter 25 Pf. Sugwein Liter 25 Pf. Oswald Flikschuh, Rengelle b. Guben

um M. 2,60 Zoll billiger als franz.

Rhein. Cognac-Gesellsch. Emmerich a. Rh.





Sobczak,

Schneibermeister, Brückenstr., neb. Hotel Schwarzer Adler empfiehlt sich zur Anfertigung

fämmtlicher Schneiderarbeiten bei prompter Bedienung und soliden Rrossen (1754)



Schmerzloje Zahn-Operationen. fünftliche Bahne u. Plomben. Alex Loewensohn. Breiteftraße. 21. (3051)

Künftl. Zähne u. Plomben werden fauber und gut ausgeführt von D. Grünbaum,

appr. Beilgehülfe und Zahnkunftler, Seglerftr. 19. (1703)

Special-Arzt Berlin, Kronenstr. No. 2, I Tr. Dr. Meyer heilt Syphifis u. Manness chwäche, Weissfluss u. Hautkrankheiten n. lang jähr. bewährt. Methode, n. langjahr. Dewahrt. Methode, bei frischen Fällen in 3-4 Tagen, ver-altete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit, Nur von 13 bis 2, 6 bis 7 (auch Sonntags). Auswärt. mit gleichem Erfolge brieflich u. verschwiegen (1778)

Selbstverschuldete Schwäche ber Männer, Bollut., sämmtliche Ge-schlechtstranth., beilt ficher nach 25sabriger prakt. Erfabrg. Dr. Mentsel, nicht approb. Arst. Hamburg, Geilerstraße 27, I. Aus-wärtige briefisch.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer ber Selbstbefleckung (Onanie) und Geheimen Ausschweifungen ift das berühmte Wert:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. mit 27 Abbild. Preis 3 D. Leje es jeder, ber an den ichred. lichen Folgen dieses Lafters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Berlags-Magazin in Leipzig. Reumarkt 34, sowie burch jede Buchhandlung.

Sede forgfame



beachte, daß die schwarz oder bunt gefärbten, Sammet=Bahnhalsbändchen giftigen Farbftofi enthalten und hautausschlag verursachen. Nur enthalten und Haufausschlag verursachen. Aur die berühmten rohseidenen ElektrizitätsZahnhalsbändchen erleichtern das Zahnen und ichützen den Hals vor Erkältung. Pr. Stild 1 Mark mit Prospekt in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Wo nicht zu haben direkt und franko vom Fabrikanken (1331)

Weil-Sohroeder, Erefeld.

positisse speck Flundern.
- Mf. 3,60 frei Rachn. E Degener, Rancherei, Swinemfinde.

Danksagungen.

Mein Sohn, jest 12 Jahre alt, erkrankte in seinem britten Jahre an der Histoliegenetschriebenen, mir als besonders tüchtig empfohlenen Nerzten, aber leider ohne jeden Ersolg; im Frühjahr desselben Jahres brachte ich meinen Sohn schweren Herzens zur Behandlung ins Kinderkrankenhaus nach Bremen, woselbst er dreimal einer Operation unterworsen wurde, nach einem Aufenthalt von 15 Monaten wurde mir von dortigen Aerzten eine Lustweränderung sür ihn empfohlen, und holte ich ihn daraushin ungeheilt zurück. Bis zum vorigen Jahre habe ich nun wiederholt bei verschiedenen Nerzten um Rath nachgesuch, die so sehr erzehnte dilste blieb aber aus und die bei der Operation entstandenen Bunden waren und blieben offen; auf verschiedenes Anrathen wandte ich mid nun im vorigen Herbst an den homöopathischen Aust borigen Berbft an den homoopathischen Argt orn. Dr. med. Bolbeding in Duffeldorf, durch dessen güttige Anordnung er nunmehr nach einer Kur von 6 Monaten vollständig geheilt wurde. Nächst Gott, kann ich letztgenanntem Herrn nicht genug für diesen glücklichen Ersfolg dankbar sein, und wünsche ich aufrichtis gen Herzens, daß vorerwähntes Zeugniß noch viele Leidende veranlassen möge, sich an den= selben zu wenden.

Spieleroog (Kreis Bittmund), den 11. März 1893. Marie Jangen geb. Edben.

litt an einem schweren flechtartigen Tußleiben; nach langen vergeblichen Kuren wandte ich mich an Herrn Dr Volkeding, homöopathischer Arzt in Düsseldorf, welcher mich in kurzer Zeit von diesen Leiden besreite. Nürnberg, Siebenkesstraße 32.

Brau Sophie Birichmann.

Meine Tochter Maria litt feit einem Jahre weine Löchter Varia litt jeit einem Jagie an entsetzlich schlimmen Augen, so daß man sie für blind hielt und sie auch thatsächlich saft gar nichts sehen konnte. Nachdom verschiedene angewandte ärztliche Hüsse dem Kinde keine Besserung brachte, wandte ich mich an Herrn Dr. Bolbeding, homöopath.
Arzt in Düsseldung. Dieser ger gab meiner Argeiter Arzeigen zum Kinnehmen und school Arzt in Dupeldorr, Wieser Herr gab meiner Tochter Arzneien zum Einnehmen und schon nach kurzer Zeit besserten sich die Augen und sind heute vollkommen gesund. Ich kann herrn Dr. Bolbeding allen ähnlich Leidenden aus Wärmste empfehlen. (1838)

Grumme 96a bei Bochum.

Frau Rzepła.

# Grösste Auswahl

Sonnenschirmen

(in jeder Preislage)

Handschuhen (in allen Sorten)

in ben mobernften Façon - Stoffen empfiehlt (1804)



## von Janowski, (1581) pratt. Zahnarzt, THORN

Bis Enbe Mai Sprechftunde von 11 Uhr Borm, bis 6 Uhr Nachm. Mittwoch u. Connabend v. 11 Uhr Vorm. bis 31/2 Uhr Mm.

Neu! Achte Knittlinger Konzert-Mundsharmonita (gesehlich geschütt) mit feinften, unzerbrechlichen Ratent-Stimmen, 96 Töne, 4 Messingplatten, 4 Nidelbeden, wunderbar schön und leicht spielend, versendet franko für 2,80 Mark (auch Briesmarken.)
Erste Hannover. Harmonika-Fadvit O. C. F. Miether, Sannover. Breislifte auch über Bandonions, Konzertinas und Sarmonifas

Bankdarlehne, welche ohne Abin Pfandbriefen gezahlt werden, von % an mit ober ohne Amortisation auf Guter, ländliche u. ftabtische Grundftude, vermittelt unter ben bentbar gunftigften Bedingungen und gegen febr mäßige Provision. v. Majewski, Bureau-Borft. in Thorn

Eine anständige, saubere

Aufwärterin tann fofort eintreten Baderftr. 39, 1 T. だりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりりり

Empfehle den geehrten Vereinen, Gesellschaften, Corporationen etc. meine Firma zur Lieferung von

## Vereinsfahnen und Bannern gestickt und gemalt

sowie Schärpen, Fahnenbänder, Decorations- und Hausfahnen jed-weder Art, Wappenschilder, Ballons etc. etc. zu anerkannt sehr biiligen Preisen.

Offerten nebst Zeichnungen gratis und franco.

Otto Müller.

Fahnenfabrik in Godesberg a. Rhein.



# Umtausch Oftpreuß. 3120 iger Spezial-Pfandbriefe. Fxxxxxxxxxxx

Die alten auf Bergament ausgefertigten, auf ben Namen eines bestimmten Gutes lautenden Oftpreußischen Pfandbriefe gu 31/2 % find, fobald ber Besiter bes verpfändeten Gutes das Pfandbriefsbarlehn ablosen will, ber Kunbigung unterworfen und konnen nach erfolgtem Aufgebot und hinterlegung eines gleichwerthigen anderen Pfandbriefs hinsichtlich ber Spezialhypothet auf bas darin benannte Gut unter Borbehalt der Rechte aus der General-Garantie für fraftlos erklärt werden.

Wir laffen deshalb, um die Pfandbriefs-Inhaber ber fortgefetten Controlle ber betreffenden Rundigungen ju überheben, alle unfere gedachten Spezial pfanbbriefe toftenfrei einschlieflich des Poftportos gegen gleich= werthige 31/2 % Oftpreußische Pfandbriefe neuen Formulars, welche Diefer Rundigung nicht unterliegen, umtaufchen und ersuchen die Ingaber folder auf Bergament ausgefertigter alter Butspfandbriefe hierdurch, diefelben in fursfähigem Zustande mit Coupons und Talons entweder

bei unferer landichaftlichen Darlehnstaffe, Canbhofmeifterftraße

Mr. 16—18, umzutauschen

unter ber Abresse ber Oftprenfz. landschaftlichen Darliehns fasse zu Königsberg i. Br. frankirt einzusenben.

Die Gegensendung erfolgt unter Beifügung von Briefmarten 3um Erfan bes veranslagten Ginfendungsportos umgehend portofrei und zwar:

a. soweit die eingesandten Pfandbriefe auf volle hunderte von Mark abschließen in gleichwerthigen neuen Pfandbriefen,

b. für überschießende 25, 50 ober 75 Mart bes eingefandten 93fanb. briefsbetrages in Baar nach bem Borfenkurfe ber Ofipreul ifchen 31/2 %/gigen Pfandbriefe. Rönigsberg, ben 2. Mai 1893.

Oftpreußische General - Landschafts - Direktion

Borzüglicher Wellenschlag, gute Strandverhältniffe, Parkanlagen unt nittelbar am Strande, billigfte Breife. Profpette und Ausfunft ertheilt Die (1674)

M. Büchle, Coppernikusfir. 24, 2 Creppen empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten

Damengarderove unter Garantie gut. bes Sitens und sauberer Arbeit. (1759) Tüchtige Arbeiterinnen fonnen sich daselbst melden.

Bur Abholung v. Gutern zum und vom Bahnhof empfiehlt fich Spediteur W. Boettcher, 3nh Paul Meyer, Brüdenstraße 5.

Unaben=Anzüge, Paletots, Kinder=Mäntel und Jaquets empfiehlt (1532) L. Majunke, Culmerftr. 10, 1 Tr.

liefert gegen Ginfendung von 80 Bfg. einen bauerhaften H. Düwel. Zafdenftempel in borfteben Braunschweig der Form; ferner 50 Besuchs-karten mit Monogr.=Prägung für 1,50 Mk. Muster franco. Stempelfabril

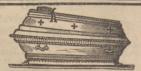
## Böttcherarbeiten Sammtl.

werben schnell ausgeführt bei H. Rochna, Böttchermeifter, im Museumkeller. (397) Cloaf-Gimer fets vorräthig.

Wasch- u. Plätt-Anstalt Annahme jeder Wäsche. Badedirektion ju Rügem valde. L. Milbrandt, Gerechteftr. 27.

Sounenschirme!! Dolant- und Rufchen-Schirme, Regenschirme

in größt. Auswahl, zu sehr billigen Preisen empfehlen (1749) Lewin & Littauer, Altstädt. Martt 25



Metall- und Holz-Särge, Sterbehemden, Rissen und Decken

O. Bartlewski,



borgüglich eingeschoffene Centralfeuer-Doppelflinten von 27-200 Mart, Büchfen, Teschings, Revolver 21. äußerst billig. Ewald Peting, Strobandstraße 12.

jowie Sohlenhölzer dazu liefert in vorzüglicher Musführung. Medanifche Holzwaaren und Pautinen-Sabrik gu Br. Solland.

## Musik-Instrumenten-Fabrik Markneukirchen

in Sachsen. (2763) Streich-, Holz- u. Blech-Instrumente, Harmonikas Preislisten gratis u. franco

# Roh

(fein Beichfeleis) liefern zu jeder Tageszeit Plötz & Meyer, Baberftraße 28. (1815)

(Rein Beichseleis) auch monatlich zu abonniren bes (1843) J. Schlesinger.

in großer Auswahl empfiehlt billigft Barschnick, Töpfermeifter, Thorn.

Berliner To Wasch- u. Plätt-Anstalt Bestellungen per Postkarte.

Globig, Alein Mocker. 6 Jahre im Bantgeschäft thatig, fucht

Stellung in einem Cigarrenges ichaft. Gefl. Offert. unter F. G 33 an die Exped d Zig. erbeten. (1820)

Mühlen Ctabliffement in Bromberg. Freis-Courant.

(Ohne Berbindlichkeit).						
pro 50 Kilo oder 100 Pfd.	vom 12./5. Vark	bisher Mark				
Weizengries Mr. 1	14,60	14,60				
do. "2	13,60	13,60				
Raiserauszugsmehl	15,—	15,-				
Weizenmehl 000	14,—	14,-				
do. 00 weiß Band	11,80	11,80				
do. 00 gelb Band	11,40	11,40				
bo. 0	7,-	7,-				
Weizen=Futtermehl	5,-	5,-				
Weizen-Aleie	4,40	4,40				
Roggenmehl O	11,20	10,80				
bo. 0/I	10,40	10,-				
do. 1	9,80	9,40				
бо. И	6,—	5,60				
Commis=Mehl	9,20	8,80				
Roggen=Schrot	8,20	8,-				
Roggen=Rleie	5,-	5,-				
Gersten=Graupe Nr. 1	15,50	15,50				
bo. " 2 · ·	14,—	14,-				
80. , 3	13,—	13,-				
do. "4	12,—	12,-				
80. " 5	11,50	11,50				
bo. " 6	11,—	11,-				
do. grobe	10,—	10,—				
Gersten=Grütze Nr. 1	11,50	11,50				
bo. " 2 · ·	10,50	10,50				
bo. " 3 . ".	10,—	10,-				
Gersten=Kochmehl	6,80	6,80				
Gersten=Futtermehl	5,-	5,—				
Buchweizengrüße I	15,60	15,60				
бо. И	15,20	15,20				

Drud und Berlag der Rathsbuchdruderei von Er ast Lambeck, Fnorn